

Schräge Schweizer Vögel

Hintergrund:

Die Schweiz ist – wie alle wohlhabenden Staaten – ein Einwanderungsland. Rund 22 Prozent der Einwohner besitzt keine Schweizer Staatsbürgerschaft (zum Vergleich: Deutschland 9 %). Die Zahl der eingebürgerten Ausländer ist beachtlich hoch. Die in der Europäischen Union (EU) geltende Personenfreizügigkeit wird durch die Schweiz per Assoziierungsabkommen anerkannt und umgesetzt.

Diese nicht nur in Statistiken wahrnehmbaren Fakten sind ursächlich Basis für Ängste, die bei vielen Schweizer Bürgern latent vorhanden sind: 1. die Angst vor einem übermäßigen Anstieg der Zahl ausländischer Bürger (Angst vor Überfremdung); 2. die Angst vor Verlust der politischen Unabhängigkeit und Selbstbestimmung unter dem massiven Einfluss der Europäischen Union.

Rechtspopulistische Bewegungen:

Die von James Schwarzenbach angeführte ›Überfremdungsbewegung‹ war in den sechziger Jahren die erste europäische Anti-Ausländerpartei und wurde damals als Kuriosum des reichen Alpenlandes belächelt. Sie forderte in einem Volksbegehren den Abbau des Ausländeranteils auf 10 Prozent. In den achtziger Jahren breiteten sich in ganz Westeuropa rechtspopulistische Bewegungen aus, die von Nationalismus, Xenophobie und Rassismus geprägt sind. Nach Ende des Kalten Krieges und der damit erfolgten gesellschaftlichen und politischen Umstrukturierungen sind ähnlich bedenkliche Entwicklungen in Osteuropa zu beobachten. In den neunziger Jahren übernahm die ›Schweizerische Volkspartei‹ (SVP) unter der geistigen Führung von Christoph Blocher das Erbe der Überfremdungsbewegung und missbrauchte das Asyl- und Ausländerthema für rechtspopulistische und meist geschmacklose Wahl- und Abstimmungskampagnen. Inzwischen hat sich die SVP trotz innerer Zerwürfnisse und Abspaltungen als stärkste Partei in der politischen Landschaft der Schweiz etabliert.

Zeichen setzen:

Als Schweizer mit Wohnsitz in Berlin und Umgebung möchten wir Zeichen setzen gegen Fremdenfeindlichkeit und geschmacklose Verunglimpfungen ausländischer Bürger. Steilvorlagen liefert uns dazu die Schweizer Volkspartei. Im vergangenen Jahr ein Plakat, in dem Ausländer – als schwarze Schafe dargestellt – über die Grenze getrieben werden. In diesem Jahr ein Plakat gegen die Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf bulgarische und rumänische Bürger. Den vielen, vielen bunten Schafen, die wir im vergangenen Jahr beim Karneval mitführten, folgen nun die schrägen Vögel als Antwort auf die plakatierte Darstellung rumänischer und bulgarischer Bürger als Raben, die auf die Schweiz einhacken.

Viel Spaß beim Karneval der Kulturen der Welt wünschen Ihnen die Schwiizlis · www.schwiizli.de